

Kulturgüterschutz (KGS) ZSO Worb-Bigenthal

Der Wiederholungskurs 2026 stand im Zeichen der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den regionalen Feuerwehren, der Erfassung weiterer Kulturgüterobjekte sowie der Aufnahme des Schloss Wyl.

Die Angehörigen des Kulturgüterschutzes erweiterten dabei ihre Kenntnisse in der fachgerechten Aufnahme von Objekten vor Ort sowie deren digitaler Erfassung und Bearbeitung. Die fertiggestellten Evakuationspläne wurden anschliessend in die Einsatzordner integriert, damit sie den Einsatzkräften bei Bedarf unmittelbar zur Verfügung stehen.

Inventarisierung Schloss Wyl in Schlosswil

Ziel des Einsatzes war die vollständige Inventarisierung der im Schloss befindlichen Kulturgüter sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen Räumlichkeiten. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Schlosses wurden sämtliche Objekte systematisch erfasst, dokumentiert und digital verarbeitet. Dank der guten Vorbereitung konnte die Inventarisierung der über 200 Kulturgüter lückenlos abgeschlossen werden. Die erfassten Daten wurden anschliessend dem Schlosseigentümer in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Einsatz konnte ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes des Schlosses Wyl geleistet werden.



Kulturgut Schlosswyl



Übungen mit Feuerwehren:

Im Rahmen des diesjährigen Wiederholungskurses wurden zwei gemeinsame Übungen mit den Feuerwehren Grosshöchstetten und Worb durchgeführt. Die erste Übung fand in der Kirche Grosshöchstetten statt, die zweite am Folgetag in der katholischen Kirche Worb.

Bereits im Vorfeld der praktischen Ausbildung wurden die Kommandos der Feuerwehren über die gesetzlichen Grundlagen des Kulturgüterschutzes informiert. Schwerpunkte der Ausbildung waren:

- Alarmierung der Spezialisten,
- Evakuationsplanung sowie die Bedeutung der Kulturgüter innerhalb der Gemeinden.

Die anschliessenden Übungen waren praxisorientiert aufgebaut und umfassten drei zentrale Ausbildungsbereiche:

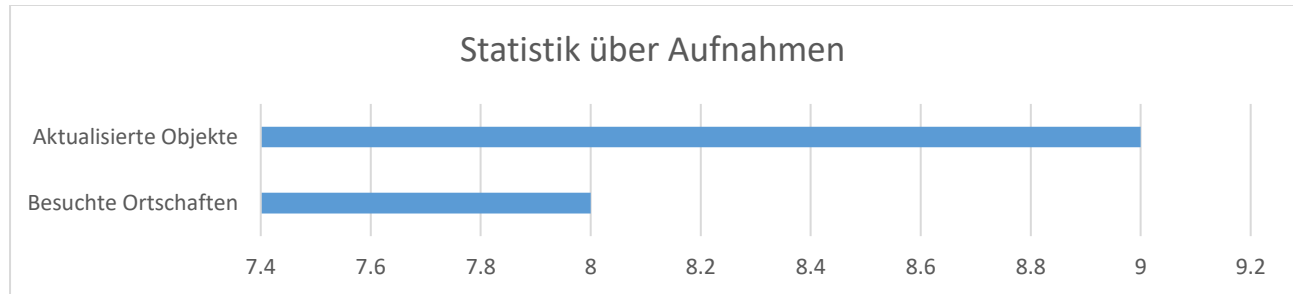
- Identifikation und Lokalisierung von Kulturgütern anhand bestehender Evakuationspläne
- Einführung in die Priorisierung und Triagierung von Schutzobjekten
- Vorgehen bei Brand- und Wasserschäden

Beide Übungen stiessen bei den Angehörigen der Feuerwehren auf grosses Interesse. Die hohe Motivation sowie die aktive Mitarbeit aller Beteiligten unterstrichen den Wert der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Kulturgüterschutz. Die gewonnenen Erkenntnisse sowie die positiven Rückmeldungen fliessen in die Planung zukünftiger Übungen ein.



Weitere Objektüberprüfungen und -aufnahmen:

Während des Wiederholungskurses wurden zusätzlich zwei Neuaufnahmen erstellt sowie neun bestehende Objektplanungen überprüft, aktualisiert und abgelegt. Die Arbeiten umfassten die Kontrolle bestehender Daten, die Aktualisierung von Objektinformationen sowie die Erfassung relevanter Grundlagen für die Einsatzplanung.



Praktikum neuer C KGS

Der Wiederholungskurs diente Zeitgleich als Praktikum für Janis Zollinger im Rahmen seiner Ausbildung zum Chef Kulturgüterschutz. Begleitet wurde er während drei Tagen vom Ausbildungschef des Kantons Bern und stellte er sein Fachwissen sowie seine Führungsfähigkeiten erfolgreich unter Beweis. Die Überprüfung konnte erfolgreich abgeschlossen werden, sodass Janis am Donnerstag die Gratulation zur bestandenen Ausbildung entgegennehmen durfte. Er wird ab sofort als Offizier KGS seinen Dienst leisten.

Impressionen des Einsatzleiters Mario Gambon

Praxisnahe Ausbildung, motivierte Zivilschützer und eine kameradschaftliche Zusammenarbeit prägten den diesjährigen Wiederholungskurs. Ein herzlicher Dank gilt den unterstützenden Gemeinden, den Mitarbeitenden des Schlosses Wyl, den beteiligten Feuerwehren sowie allen weiteren Partnern, die zum Gelingen dieses Wiederholungskurses beigetragen haben. Dank ihres Engagements und ihrer Einsatzbereitschaft konnte eine äusserst erfolgreiche und wertvolle Kurswoche durchgeführt werden.

Schlusswort

Während dem Wiederholungskurs wurden die anwesenden Zivilschützer durch die Versorgung der ZSO bestens gepflegt. Auch die interne Zusammenarbeit funktionierte hervorragend. Der WK konnte ohne Zwischenfälle erfolgreich abgeschlossen werden.



Besten Dank allen beteiligten Zivilschützern für ihren Einsatz

Kommandant
Markus Zürcher